

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 21 (1903)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester „ 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an „ 12.
2^e semestre „ 6.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Règle des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. —
Registre du commerce. — Industrie und Geldmarkt. — Schweizerischer Obstexport. —
Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Datum der Konkurseröffnung: 3. Dezember 1902.
Einspruchsfrist: Bis 13. Januar 1903.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (2007^a)
Gemeinschuldner: Wolff, August, Bauspekulant, von Haspe (West-
falen), wohnhaft gewesen in Hottingen, dato unbekannt abwesend.
Datum des Schlusses: 23 Dezember 1902.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Kt. St. Gallen. Konkursgericht Rorschach. (13)
Gemeinschuldner: Schoch, Jean, Bankgeschäft, in Rorschach.
Datum des Widerrufs: 31. Dezember 1902.

Kt. St. Gallen. Konkursamt St. Gallen. (2)
Gemeinschuldner: Gimple, Georg, Bazargeschäft, in St. Gallen.
Datum der Konkurseröffnung: 25. August 1902.
Datum des Widerrufs: 31. Dezember 1902.

Konkursstelgerangen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 267.) (L. P. 267.)

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (2006^a)

Liegenschaftsteigerung.
Aus dem Konkurse über Honegger, Johannes, Partikular, von
Zürich, wohnhaft an der Mittelstrasse Nr. 18 in Zürich V, kommen Montag,
den 2. Februar 1903, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zur Burgwies in
Hirslanden folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus, Nr. 64^a, für Fr. 5000 assekuriert.
 - 2) Eine Scheune, Stall und Wagenschopf, unter Nr. 46^b für Fr. 15,000 assekuriert.
 - 3) Ein Holzschopf mit Schweinestall, unter Nr. 46^c für Fr. 400 assekuriert.
 - 4) Ein Wohnhaus, Nr. 47^a, für Fr. 5000 assekuriert, nebst einem Ziehbrunnen dabei.
- Dazu soll gehören: Anteil an einem laufenden Brunnen.
- 5) Ein Wohnhaus, unter Nr. 47^b für Fr. 12,000 assekuriert.
 - 6) Ein Holzschopf, unter Nr. 47^c für Fr. 300 assekuriert.
 - 7) Ein Gewächshaus, unter Nr. 513 zusammen für Fr. 5700 assekuriert.
 - 8) Ein Gewächshaus, unter Nr. 514 für Fr. 900 assekuriert.
 - 9) Ferner Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, zusammen 51 Aren und 81,09 m² gross.
- Alles Vorbeschriebene an- und beieinander an der Forchstrasse (ehemals Buffler'sche Heimwesen) in Hirslanden gelegen.
- Sodann:
- 10) Der Platz, worauf das mit Nr. 31^b bezeichnet gewesene Wohnhaus gestanden, mit Gärtchen, auf dem Hofacker zu Hirslanden befindlich, an der Ulrich- und Hedwigstrasse, 72,2 m² gross.

Grenzen und Dienstbarkeiten laut Protokoll und Gantrol. Bezüglich Besichtigung der Liegenschaften Nr. 1—9 wende man sich an den Pächter, Herrn Gärtner Renner, bezüglich Objekt Nr. 10 an das unterzeichnete Konkursamt.

Bei der Steigerung sind an die Objekte Nr. 1—9 Fr. 1000 und an Objekt Nr. 10 Fr. 200 bar zu bezahlen.

Zürich V, den 29. Dezember 1902.

Aus Auftrag des Konkursamtes Hottingen:
Notar Boller in Zürich II.

Kt. Zürich. Konkursamt Stäfa. (2009^a)

Aus dem Konkurse über Hofmann, Emil, Zigarrenhandlung, in Feldbach, kommen Montag, den 2. Februar 1903, nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum «Rössli» in Feldbach-Hombrechtikon auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften, bestehend in:

- 1) Gebäulichkeiten: 1 Wohnhaus mit Scheune, Nr. 137, 1 Scheune, Nr. 970, 1 Brückenwaghäuschen, Nr. 178. Gesamtassekuranz Fr. 16,850.
 - 2) Gebäudgrundfläche, Hofraum, Garten, Wiesen, Riedt, Holz und Boden, an 8 verschiedenen Stücken, zusammen mit einem Flächeninhalt von zirka 4 Hektaren 76 Aren.
- Alles in Feldbach-Hombrechtikon gelegen.
- Die Gantbedingungen liegen vom 15. Januar 1903 an beim Konkursamt Stäfa zur Einsicht auf.

Kt. Solothurn. Konkursamt Solothurn. (4)

Aus dem Konkurse des Berger, Urs, Peters sel., von Oberbuchsitzen, Gärtner, in Solothurn, kommt Dienstag, den 3. Februar 1903, nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Brasserie Hug-Walker, Greiben, Solothurn, auf zweite öffentliche Steigerung:

Hyp.-Buch Solothurn Nr. 202: 12 Aren 58 m² Hausplatz und Garten in der Greiben, geschätzt Fr. 2800, mit Wohnhaus und Anbau, Schreinerwerkstatt, Schopf, 4 Gewächshäusern und 109 Fenstern zu Treibkasten, assekuriert Fr. 11,200.

An der ersten Steigerung erfolgte kein Angebot.
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 24. Januar 1903 hinweg zur Einsicht auf.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Faillimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 281 und 282.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorkaufsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle angerechtigter Unterlassung erlischt zudem das Vorkaufsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

Les créanciers des faillits et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (15)

Failli: Moos, J., chaussures, Place Pépinet, à Lausanne.
Date de l'ouverture de la faillite: 23 décembre 1902.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 10 janvier 1903, à 3 heures après-midi, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.
Délai pour les productions: 3 février 1903.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern. Konkursamt Burgdorf. (7)

Gemeinschuldner: Mühlethaler, G., Maschinenhandlung, in Burgdorf.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 13. Januar 1903.

Kt. Freiburg. Konkursamt des Seebzirks in Murten. (9)

Gemeinschuldner: Gutknecht, Jacob, Dampfsägerei, in Kerzers.
Anfechtungsfrist: Bis 14. Januar 1903.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Grandson. (8)

Failli: Bott, J.-G., chaussures, à Grandson.
Délai pour intenter l'action en opposition: 13 janvier 1903.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Nyon. (5)

Failli: Goncourt, Alfred, domicilié à Grens.
Délai pour intenter l'action en opposition: 13 janvier 1903.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (6^a)

Gemeinschuldnerin: Schweizer Mineralwasser-Aktiengesellschaft, Seefeldstrasse Nr. 184, in Zürich V.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 13. Januar 1903.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.
(B.-G. 280.) (L. P. 280.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faite par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (3)

Gemeinschuldnerin: Frau Peter-Gasser, Pferd Metzgerei, an der Birmsendorferstrasse, in Zürich-Wiedikon.

Kt. Basel-Stadt.**Konkursamt Basel-Stadt.**

(16/19)

Gemeinschuldnerin: Witwe Weilemann-von Arx, Anna, Inhaberin der Firma «Wwe Weilemann-von Arx, Liq. von Band- u. Stoffweb. u. Vertret. f. neues Material solcher».
 Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Freitag, den 9. Januar 1903, nachmittags 2 Uhr, in Nr. 14 Rümelinbachweg, in Basel.
 Verwertungsgegenstände: Div. Guthaben, eine grosse Partie Fournituren für Stoff- und Bandweberei und div. Hausrat.

Gemeinschuldner:
 Adler-Kantor, Moses, Kaufmann.
 Brändler, Albert, Bürstenmacher.
 Sagnol-Botzke, Louis, Kaufmann.
 Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Dienstag, den 6. Januar 1903, nachmittags 1/2 Uhr, im Ganthaus Steinenthorstrasse in Basel.
 Versteigerungsgegenstände: Ad 1: Guthaben im Betrage von zirka Fr. 7000. Ad 2: Diverse Guthaben und 2 Lebensversicherungspolice. Ad 3: 1 Lebensversicherungspolice, 1 goldene Uhr mit Kette, 1 Herren- und 1 Damenbicycle, 1 eiserne Kasse und diverse Bureau-Utensilien.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.**

(B.-G. 395—297 u. 500.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 500.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.
 Die Gläubiger werden angefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Bachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.
 Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.
 Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.
 Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (12)
 Débitur: Bloch, Gaston, marchand de chaussures, rue de Bourg, à Lausanne.

Date du jugement accordant le sursis: 30 décembre 1902.
 Commissaire aux sursis concordataire: V. Deprez, préposé aux faillites, Place Chauderon, 1, à Lausanne.
 Délai pour les productions: 23 janvier 1903.
 Assemblée des créanciers: Samedi, 7 février 1903, à 3 heures après-midi, dans une des salles du tribunal à l'Évêché, à Lausanne.
 Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 27 janvier 1903.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat

(B.-G. 804.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.
 Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Bremgarten. (14)
 Schuldner: Wildi, C. J., z. «Central», in Wohlen.
 Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 10. Januar 1903, mittags 12 Uhr, vor Bezirksgericht Bremgarten.

Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (10/11)
 Débiteurs:
 Saint Martin, Victor, négociant, rue du Marché, à Genève.
 Société des mines d'or de Scalaccia, représentée par son administrateur Schott, à Genève.
 Jour, heure et lieu de l'audience: Lundi, 12 janvier 1903, à 2 heures de l'après-midi, au tribunal de 1^{re} instance, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.**Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.**

Kt. Luzern. Konkursamt Kriens und Malters in Kriens. (1)
 Ausgeschlagene Verlassenschaft des Haas, Anton, sel., gewesener Bauunternehmer in Reussbühl zu Littau.
 Datum der Liquidationsöffnung: 30. Dezember 1902.
 Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 9. Januar 1903, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant «Huber» im Reussbühl zu Littau.
 Eingabefrist: Bis 31. Januar 1903.
 Die im Beneficium inventarii angemeldeten Gläubiger sind einer nochmaligen Eingabe entbunden, haben aber ihre Forderungen rechtsförmlich zu belegen.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.**

Zürich — Zurich — Zurigo
 1902. 30. Dezember. Unter der Firma Ziegenzuchtgenossenschaft Fehratorf und Umgebung hat sich, mit Sitz in Fehratorf, am 24. Juli 1898 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung der Ziegenzucht im allgemeinen und im speziellen das Heranziehen eines in den Statuten näher beschriebenen Ziegenstammes zum Zwecke hat. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Ziegenbesitzer und Freund der Ziegenzucht von Fehratorf und Umgebung werden, der die Statuten unterzeichnet. Vor der vollständigen Konstituierung erfolgte der Eintritt gegen eine Anzahlung von Fr. 1. Später Eintretende haben eine Einkaufsgebühr zu

bezahlen, deren Grösse sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und vom Vorstande bestimmt wird. Der Austritt geschieht freiwillig auf schriftliche, vierteljährliche Kündigung, je auf Schluss des Rechnungsjahres (Ende Februar), durch Tod, oder Ausschluss durch die Generalversammlung. Austrittende haben als Austritt dasjenige Betreffende zu bezahlen, welches dem Betrage der sämtlichen Passiven, geteilt durch die Zahl der Genossenschafter, gleichkommt. Jeder Austrittende verliert alles Anrecht auf das Vermögen der Genossenschaft; beim Tode eines Genossenschafters geht Anteilrecht und Pflicht auf einen seiner Erben über, sofern diese nicht Verzicht leisten. Die Grösse der Jahresbeiträge richtet sich nach den gehaltenen Auslagen und verteilt sich auf die betreffenden Anteile, resp. eingeschriebenen Ziegen. Die zum Betriebe notwendigen Gelder werden entlehnt, und es haftet für diese Schuld, sowie für die übrigen Verpflichtungen der Genossenschaft nur ihr Vermögen; jede Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Es wird ein direkter Gewinn für dieselbe nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von 7 Mitgliedern und drei Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar (zugleich Zuchtbuchführer), Quästor und drei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Vizepräsident ist Emil Moos; Aktuar und Zuchtbuchführer: Johannes Wettstein; Quästor: Caspar Rüegg, und Beisitzer sind: Johannes Dietschi, von Russikon, in Sennhof-Russikon; Jakob Egli, von Pfäffikon, im Weilhof-Russikon, und Heinrich Rüegg, von und in Fehratorf. Die drei ersten Vorstandsmitglieder sind Bürger von Fehratorf und wohnhaft daselbst. Die Stelle des Präsidenten ist zur Zeit unbesetzt.

30. Dezember. Die Firma Heinrich Karrer, Cementwaarengeschäft in Gross-Andelfingen (S. H. A. B. Nr. 56 vom 17. April 1883, pag. 429) ist infolge Hinschiedes des Inhabers und Verkaufs des Geschäftes erloschen.
 30. Dezember. Die Firma Louis Roedl in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 123 vom 4. April 1901, pag. 489) und damit die Prokura Carla Roedl-Seipl, ist infolge Association erloschen.

30. Dezember. Alois Louis Roedl, von Zührau (Böhmen), in Zürich I, und Achilles Jeck, von Zeiningen (Aargau), in Zürich III, haben unter der Firma Louis Roedl & Co in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nehmen wird. Agentur und Kommission in Kolonialwaren, Südrüchten, Landesprodukten, Sämereien und Futtermitteln an gros. Zähringerstrasse 22. Die Firma erteilt Prokura an Carola Roedl, geb. Seipl, von Zührau, in Zürich I.

30. Dezember. Inhaberin der Firma Züger-Morf in Zürich IV ist Maria Züger, geb. Morf, von Galgenen (Schwyz), in Zürich II. Velo-Fabrikation und -Handel und Vernicklungsanstalt, Stampfenbachstrasse 51 und Pelikanstrasse 3. Die Firma erteilt Einzelprokura an den Ehemann der Inhaberin, Jean Züger-Morf, von Galgenen (Schwyz), in Zürich II, und Karl Streissguth, von Laupen (Bern), in Zürich I.

30. Dezember. Die Firma Bodmer, Heidenreich & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 121 vom 27. März 1902, pag. 481) erteilt eine weitere Einzelprokura an Enrico Bartesaghi, von Nerviano (Prov. Mailand), in Zürich I.

30. Dezember. Inhaberin der Firma S. Seiferle-Frey in Zürich IV ist Süssette Seiferle, geb. Frey, von Seebach, in Zürich IV. Schreinerei und Bauschäft, Nordstrasse 18. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Jacob Seiferle.

31. Dezember. Seidenwaarenfabrik vorm. Edwin Naef A. G. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 351 vom 26. Dezember 1898, pag. 1459). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Ernst Broglio, von Säkingen, in Zürich II, und an Otto Brändli, von Wald, in Zürich I.

31. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Zuppinger & Co in Zürich (S. H. A. B. Nr. 153 vom 9. Juli 1891, pag. 621) ist der Gesellschafter Leopold Zuppinger infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle sind mit Genehmigung der Vormundschaftsbehörden als Kollektivgesellschaft eingetreten: die minorennen Kinder des genannten verstorbenen Gesellschafters: Ella, Alphons und Leopold Zuppinger, alle von Zürich, in Zürich I (ohne Vertretungsbefugnis). Domizil und Geschäftslokal befinden sich wie bisher in Zürich I, Pelikanstrasse 11, woselbst der Gesellschafter Oscar Zuppinger auch wohnt.

31. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Bachofen & Müller in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 103 vom 19. März 1900, pag. 415), Gesellschafter: Jakob Emil Bachofen und Martin Müller hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma Mart. Müller in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Martin Müller, von Zürich, in Zürich I. Pferdgeschäft. Geschäftslokal und Stallungen: Pflanzschulstrasse 29.

31. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Sulzbach, Frick & Co. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 388 vom 3. November 1902, pag. 1549) hat ihr Geschäftslokal nimmher Gessnerallee Nr. 28.

Berichtigung eines Druckfehlers. Im S. H. A. B. Nr. 454 vom 26. Dezember 1902, pag. 1813; statt «E. Zschokke & Co» in Zürich I, soll es heissen: O. Zschokke & Co.

Bern — Berne — Berna**Bureau Aarwangen.**

1902. 31. Dezember. Die Firma Gugelmann & Cie. in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1896, pag. 7; Nr. 337 II, vom 10. Dezember 1893, pag. 1404, und Nr. 266 vom 27. Juli 1900, pag. 1067) erteilt Einzelprokura an Gottlieb Gloor, von Langenthal, und Gottlieb Hochuli, von Rothrist, beide wohnhaft in Langenthal.

Bureau Biel.

29. Dezember. Die Firma Fritz Voges, Auskunfts-Merkur, in Basel (eingetragen im Handelsregister von Baselstadt am 27. November 1901 und 18. Januar 1902, und publiziert im S. H. A. B. Nr. 399 vom 29. Nov. 1901, und Nr. 26 vom 22. Januar 1902) gründet mit dem 1. Januar 1903 unter der gleichen Firma in Biel eine Zweigniederlassung. Ausser dem Firmeninhaber Friedrich Hermann Paul Voges ist zur Vertretung der Zweigniederlassung als Prokurist befugt Adolf Schürer, von Laufen (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Auskunfts- und Inkassobureau. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 12.

30. Dezember. Die Geschwister Elise, Anna und Mathilde Berthoud, von Couvet (Neuenburg), wohnhaft in Biel, haben unter der Firma Sours Berthoud in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 9. Dezember 1902 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Mercerie, Passementerie und Bonneterie. Geschäftslokal: Untergasse 2.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Industrie und Geldmarkt

In ihrem Effektenkursblatt vom 27. Dezember schreibt die Zürcher Kreditanstalt:

Von den in der Schweiz massgebenden Industrien litt die Zürcher Seidenstoff-Fabrik unter vermindertem Absatz nach Frankreich und Deutschland, unter der Ueberfüllung des Londoner Marktes und namentlich unter schlechten Preisen; auch für das neue Jahr zeigen sich die Aussichten nicht in rosigem Lichte. Die Basler Bandfabrikation, die auf mehrere ungünstige Jahre zurückblickt, hatte auch während des grössten Teils des ablaufenden Jahres die Mode gegen sich; aber zur Zeit scheint sich ein Umschwung zu vollziehen, und die Fabrik soll bei sich bessernden Preisen stark beschäftigt sein. Der Rohseidenmarkt zeigte während des Jahres anziehende Tendenz; insbesondere Chinesiden stehen heute 50 % höher als bei Beginn des Jahres, während der Aufschlag für italienische Seiden nur etwa 8—10 % beträgt. Als starker Käufer, hauptsächlich für asiatische Seiden, ist Amerika aufgetreten. Die Baumwollindustrie hat mit verschiedenem Erfolg gearbeitet. Während feine Garne guten Absatz zu sehr lohnenden Preisen fanden, waren die geringeren Qualitäten wenig gefragt und erzielten ungenügende Preise. Von den Rohstoffsorten verfolgte Mako steigende Preisrichtung, dagegen blieb amerikanische Baumwolle infolge der bestehenden Unsicherheit in Bezug auf die Ernte stationär. Die Stöckerei blickt auf ein befriedigendes, zum Teil sogar sehr gutes Jahr zurück, während die Eisenindustrie nach einigen Jahren der Prosperität unter ungünstigen Absatzverhältnissen litt, die auch ins neue Jahr übergreifen scheinen. Die chemische Industrie klagt über schlechte Preise und über zunehmende Konkurrenz, die den Verkauf unlohnend gestalten, doch sieht man für das nächste Jahr eine gewisse Besserung voraus. Auch die Maschinenindustrie hat unter niedrigen Preisen und ausserdem unter dem vollständigen Ausbleiben von Ordres aus der Elektrizitätsbranche zu leiden, deren spezielle Verhältnisse den Gegenstand unseres Novemberberichtes gebildet haben. Die im Baugewerbe immer noch herrschende Ruhe übt einen ungünstigen Einfluss auf alle damit in Beziehung stehenden Hilfsindustrien aus.

Hat der billige Geldstand die Erwartungen von Handel und Industrie nicht zu erfüllen vermocht, so ist derselbe dagegen zum Nährboden für eine ziemlich ausgedehnte Emissionstätigkeit geworden. Dabei handelt es sich in der Hauptsache um die Geldaufnahmen von Kantonen und Gemeinden, während die Emissionen bereits bestehender industrieller Unternehmungen in engsten Grenzen blieben und Neugründungen überhaupt nicht vorgekommen sind. Die hauptsächlichsten Emissionen in der Schweiz im Jahre 1902 waren folgende:

I. Obligationen:

Januar	Fr.	12,000,000.	—	3 1/2 %	Kanton Graubünden.
März	"	5,000,000.	—	4 1/4 %	Robert Schwarzenbach & Co.
April	"	5,000,000.	—	4 %	Société anonyme de filatures de Schappe, Lyon.
"	"	1,000,000.	—	3 1/2 %	Kanton St. Gallen.
"	Kr.	285,000,000.	—	4 %	Stadt Wien.
Mai	Fr.	2,000,000.	—	4 %	Société des Tramways de Lausanne.
"	"	1,800,000.	—	4 1/2 %	Erlenbach-Zweimimmen-Bahn.
"	"	4,900,000.	—	8 1/4 %	Stadt St. Gallen.
"	"	6,700,000.	—	8 1/2 %	Kanton Neuenburg.
Juni	Kr.	78,000,000.	—	4 1/2 %	Bosnisch-Herzegowinische Eisenbahnleihe.
Juli	Fr.	6,000,000.	—	3 1/2 %	Kanton St. Gallen.
"	"	10,000,000.	—	3 1/2 %	Stadt Lansanne.
"	"	1,500,000.	—	4 %	Gornergratbahn (Konversion).
August	"	1,750,000.	—	4 %	Sihltalbahn.
September	"	9,000,000.	—	3 1/2 %	Kanton Graubünden.
"	"	106,000,000.	—	5 %	Bulgarische Anleihe.
"	"	9,000,000.	—	3 1/2 %	Stadt Luzern.
Oktober	"	2,000,000.	—	3 1/2 %	Einwohnergemeinde Schaffhausen.
November	"	5,000,000.	—	3 1/2 %	Aktiengesellschaft Leu & Co.
"	"	12,500,000.	—	4 1/2 %	Société financière Italo-Suisse.
Dezember	"	2,500,000.	—	4 1/2 %	Elektrizitätswerk Kubel.
"	"	7,500,000.	—	—	Prämien-Anleihen Kanton Freiburg.

II. Aktien:

Januar	Fr.	2,280,000.	—	St. Galler Handelsbank.
April	"	2,000,000.	—	Maschinenfabrik Oerlikon.
"	"	8,000,000.	—	Prioritäts-Aktien Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth.

Von bedeutenden Emissionen im Ausland, an denen die Schweiz sich zum Teil ebenfalls rege beteiligt hat, sind zu nennen 115,0 Mill. Mk. 3 % Deutsches Reichsanleihen (Januar), 185,0 Mill. Mk. Preussische Konsols (Januar), 181,96 Mill. Rubel 4 % Russisches Staatsanleihen (März), 32,0 Mill. Pfd. St. 2 1/2 % Englische Konsols (April), 1037,47 Mill. Kr. 4 % Ungar. Staatsanleihen (April). An dieser Stelle ist auch die Konversion, beziehungsweise forcierte Zinsherabsetzung der gesamten auswärtigen Schuld Portugals zu erwähnen, ferner die seitens der italienischen Regierung den Besitzern von 3 % staatsgarantierten Eisenbahn-Obligationen eingeräumte Fakultät, ihre Obligationen zu gewissen Bedingungen gegen 3 1/2 % Netto Rente umzutauschen; doch ist seitens der schweizerischen Inhaber von diesem Umtauschrecht nur ein ganz bescheidener Gebrauch gemacht worden, da der Finanzminister die ursprünglich in Aussicht genommenen Bedingungen nicht aufrecht gehalten hat. Die enorme, von spekulativen Subskriptionen und der Majoration einzelner Zeichnungsstellen herrührende Ueberzeichnung verschiedener Anleihen, insbesondere desjenigen der Stadt Wien, gaben Anlass zu Erörterungen über die Frage, wie derartige Uebergriffe zum Nachteil der seriösen Zeichner in Zukunft vermieden werden können, und es wäre zu wünschen, dass sich hierfür Mittel und Wege finden liessen. Nicht ohne Erfolg wurde bei verschiedenen Emissionen der letzten Zeit das System zur Anwendung gebracht, wonach Zeichner, die für den Wiederverkauf der ihnen zugeteilten Stücke eine Sperrfrist eingebracht, bevorzugt werden.

Nachdem die Betriebsergebnisse der Bundesbahnen vor und unmittelbar nach der Übernahme durch den Bund unter der ungünstigen Wirtschaftslage gelitten hatten, befinden sich dieselben bereits wieder in aufsteigender Richtung für die ersten elf Monate des Jahres; verglichen mit der gleichen Periode 1901 beträgt der Ueberschuss etwa 2 1/2 Mill. Franken, hauptsächlich aus dem Güterverkehr herrührend. Auch die Zolleinnahmen gehen bis Ende November um 3,7 Mill. Franken über das Vorjahr hinaus, was in Verbindung mit den Mehreinnahmen der Bahnen den Schluss zulässt, dass die geschäftlichen Verhältnisse in der Schweiz sich bereits wieder in aufsteigender Richtung bewegen.

In hohem Grade unerfreulich war während des ablaufenden Jahres die Lage der Börsen. Es liegt eine grosse Ironie in der Tatsache, dass einzig die New-Yorker Börse, auf welche seitens eines gewichtigen Teiles der europäischen Finanzpresse schon im Januar und dann ohne Unterbruch als auf die «schwarze Wolke im Westen» hingewiesen worden war, vor deren Entladung überall offene Furchen bestand, unter allen Effektenmärkten der einzige war, der sich einer grossen geschäftlichen Tätigkeit zu erfreuen hatte. Seit den über Spanien erzielten Siegen der amerikanischen Republik entfaltete sich dort eine staunenerregende Regsamkeit, und in den letzten Jahren vollzog sich ein geradezu wunderbarer Aufschwung auf allen Gebieten der Erwerbstätigkeit, der in Europa neidvolle Gedanken hervorrief. Dazu gesellte sich dieses Jahr eine vorzügliche Ernte, deren Verkauf bedeutende Summen in die kleinen Kanäle des Landes leiten und

die Kaufkraft der Masse von neuem steigern wird. Aber so sehr auch manche Voraussetzungen für eine Fortdauer der Prosperität des Landes vorhanden sein mögen, so haben sich doch gerade in den letzten Wochen für den aufmerksamen Beobachter gewisse Warnungssignale, insbesondere eine gefahrvolle Entwicklung des dortigen Geldmarktes, eingestellt, und an der Börse ist daraufhin ein scharfer Rückgang der Kurse eingetreten. Ob es sich dabei nur um eine naturgemässe Reaktion auf die vorangegangenen Steigerungen handelt, die rasch überwunden sein wird, oder ob man darin den Vorboten einer herannahenden Depressionsperiode zu erblicken hat, muss einstweilen dabingestellt bleiben. In Amerika selbst überwiegt in massgebenden Kreisen immer noch die optimistische Auffassung. Recht trübe sah es an den Börsen von London und Paris aus. In London hatte sich die Spekulation während der ersten Monate des Jahres durch die Friedenshoffnungen zu über das Mass einer berechtigten Spekulation weit hinausgehenden Käufen in Goldminen und englischen Konsols hinreissen lassen, und es galt als ausgemacht, dass nach dem Friedensschluss sich noch nicht erlebte Wunder in der Bewegung dieser Papiere vollziehen würden. Aber gründlicher als in diesem Fall sind wohl noch niemals Hoffnungen der Börse zerstört worden. Statt des erwarteten Goldstromes kamen aus der neuen Kolonie pessimistische Nachrichten über die Verhältnisse der Minenindustrie, und statt des Booms, von dem man sich Reichtümer versprochen hatte, erfolgte ein monatelang andauernder Preisschlag, wobei immer wieder neue Haussepositionen, die sich nicht mehr halten konnten, ans Tageslicht kamen. Jetzt scheint aber die rückläufige Bewegung zum Stillstand gekommen zu sein, und die Kurse zeigen eine allgemeine Erholung. Vielfache, vielleicht nicht unberechtigte Erwartungen knüpfen sich an die Reise des Herrn Chamberlain, und wenn sich dieselben erfüllen, dürfte im nächsten Jahr der Goldminenmarkt bei der internationalen Spekulation eine grosse Rolle spielen. Paris war in erheblichem Masse geschwächt durch den Zusammenbruch einzelner einheimischer und namentlich russischer Industrieunternehmungen, durch welchen Spekulation und Publikum ungeheure Verluste erlitten haben. An den deutschen Börsen sind die Nachwehen der vorangegangenen Krachperiode noch nicht überwunden, und wenn auch die Kurse im allgemeinen nicht weiter fallende Tendenz zeigten, so blieben bis jetzt alle Versuche, das Interesse für das Effektengeschäft im Publikum wieder wach zu rufen, ohne das gewünschte Resultat. Der Kampf zwischen schutzzöllnerischem Agrarierum und Freihandel, der in der neuesten Zeit zu parlamentarischen Exzessen geführt hat, und die geringen Aussichten für eine baldige Revision des Börsengesetzes sind nicht geeignet, den Boden für die Wiederkehr besserer Verhältnisse vorzubereiten.

Dem Zürcher Aktienmarkt sind, schreibt die Bank in Zürich, im Laufe des neuen Jahres mehrere neue Werte zugeführt worden, welche teilweise auch zu regen Umsätzen Anlass gaben, ohne jedoch die grosse Lücke auszufüllen, welche durch das sukzessive Verschwinden unserer Bahnwerte entstanden ist. Die interessanteste Einführung war wohl die unter Mitwirkung sämtlicher Börsenfirmen der helden Plätze Zürich und Basel erfolgte Zulassung der Aktien von A. Görz & Co. Lim., welche Aktien einstweilen in Zürich eine Rubrik für sich im Kurshlatt «Südafrikanische Werte» bilden, in Basel dagegen unzutreffenderweise unter «Bankaktien» rangieren. Als Bank kann diese Gesellschaft nicht bezeichnet werden, eher noch dürfte sie als Industriegesellschaft grössten Stils bezeichnet werden. Bekanntlich besitzt und betreibt dieselbe eigene Goldminen am Witwatersrand (so die Lancaster, die May Consolidated, die Roodepoort Central Deep); ferner hat sie sich Terrains gesichert, auf welchen sie Schürfungen veranlasst, und sobald als die Bohrungen den Abbau rentabel erscheinen lassen, Tochtergesellschaften gründet (so die Filialen Central Geduld und North Geduld auf der grossen, früher Präsident Krüger gehörigen, jetzt der Gesellschaft Görz zustehenden Farm Geduld); aber auch andere Unternehmungen industrieller Natur finanziert sie (Siemens & Halske, Rand Central Electric Works) und Rand Central Ore Reduction Co., erstere eine Kraftcentrale, letztere eine chemische Anstalt am Witwatersrand), und hat grosse Interessen in Deutsch-Westafrika genommen.

Der Emissionskurs an den beiden Schweizer Plätzen war 92 Fr. gewesen (für £ 1 nom.); in jenem Moment stand der Abschluss des Friedens in baldiger Aussicht und man sah der günstigen Entwicklung der Dinge mit Zuversicht entgegen. Der Kurs stieg nach der Einführung in raschen Sprüngen bis auf 105, um jedoch bald wieder auf das Niveau von 90 zurückzusinken, noch ehe der Friede abgeschlossen war. Die seitberige Entwicklung des Kurses war durchaus enttäuschend; im Spätherbst wurde niedrigst 72 kotiert; bei Jahresende sind wir immerhin wieder auf 82 1/2 gelangt.

Gewiss türmen sich in Südafrika noch grosse Schwierigkeiten auf: hauptsächlich wegen des Arbeitermangels und der Unsicherheit in der Besteuerungfrage; unüberwindlich sind sie jedoch nicht. In den letzten Monaten konnte man einen Arbeiterzuzug von monatlich 4—5,000 Schwarzen konstatieren, aber trotzdem ist die Gesamtziffer der Kafern einstweilen bloss auf die Hälfte der vor dem Krieg beschäftigten Arbeiter gestiegen. Von der Anstellung weisser Arbeiter muss abstrahiert werden, als zu teuer, sie eignen sich nur für die hessern Posten. Man hat schon von seriöser Seite (Economist) die Einführung indischer oder gar chinesischer Kulis empfohlen, aber man sträubt sich, wohl mit Recht, dadurch zu den bestehenden Rasseschwierigkeiten zwischen Weissen und Weissen, Weissen und Schwarzen, noch eine fernere zwischen Weissen, Schwarzen, Braunen und Gelben sich auf den Hals zu laden. Da draucht es eben Geduld; die gute Bezahlung wird mit der Zeit genügend afrikanische Arbeitskräfte (neuerdings denkt man an Zuzug aus Uganda) heranlocken; einstweilen ist man noch nicht auf der Hälfte der Monatsproduktion angelangt, die die besten Monate vor dem Krieg ergaben, wobei immerhin in Betracht fällt, dass vor dem Krieg die Ausbeute in Roh-, jetzt in Fein-Unzen sich verstabte, eine Feinunze aber zirka 20 % mehr Gold enthält als eine Rohunze.

Das schweizerische Bankgeschäft blickt, sagt das Dezemberhülletin der schweizerischen Kreditanstalt, auf ein Jahr zurück, das weder zu den besonders guten zu zählen ist, noch zu besonders klagen Anlass gibt. Kein Gehehl seiner Tätigkeit gelangte zu hervorragender Entfaltung, aber andererseits dürften auch bittere Enttäuschungen ausgeblieben sein. Die Emissionstätigkeit hatte allerdings manchen grossen Erfolg zu verzeichnen; aber da es sich, wie bereits erwähnt, bei allen Emissionen ausschliesslich um eigentliche Anlagepapiere gehandelt hat, so mussten auch die Gewinne entsprechend engen Grenzen bleiben. Die billigen Geldsätze werden wahrscheinlich nicht ohne Einfluss auf die Erträge des Zinsenkontos geblieben sein, wogegen die Provisionserträge normale gewesen sein dürften. Besondere Vorkommnisse im schweizerischen Bankgeschäft sind nicht zu verzeichnen.

Den Ausblick ins neue Jahr tut die Handels- und Industriewelt mit zaghaften Empfindungen, aber doch nicht ohne Hoffnung. Sie weiss, dass die Zeit für neue Grosstaten spekulativer Art, auf welchem Gebiete es auch sein mag, noch nicht wiedergekommen ist. Noch sind die Folgen der Erschütterungen des wirtschaftlichen Organismus nicht überwunden, und die wichtigen Fragen der Zölle und der Handelsverträge sind noch ungelöst. Und nur allmählich wird der Pessimismus verschwinden, der weite Kreise ergriffen hat und ihre Unternehmungslust darnieder hält.

Schweizerischer Obstexport.

Die November-Ausfuhr war quantitativ schwächer als in den Jahren 1898 und 1900, aber der Durchschnittswert per 100 kg (Fr. 13. 77) war ein aussergewöhnlich hoher.

	1892		1898		1900		1902	
	Menge q	Wert Fr.	Menge q	Wert Fr.	Menge q	Wert Fr.	Menge q	Wert Fr.
Jan.-August	8,351	164,895	2,357	75,261	2,886	87,645	1,752	56,259
September	83,898	726,055	53,730	450,965	21,735	163,467	45,733	456,729
Oktober	805,890	3,211,977	640,133	4,384,319	320,987	1,731,630	386,515	4,377,449
November	39,007	558,340	121,201	1,488,444	224,816	1,621,385	110,573	1,522,356
Dezember	9,861	185,383	27,922	358,914	74,391	625,137		
Jahres-Total	444,007	4,797,100	745,943	7,802,903	644,315	4,229,264		

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

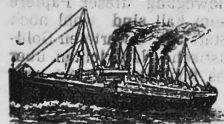
Banca d'Italia.		30 novembre. 10 décembre.		30 novembre 10 décembre.	
L.	Fr.	L.	Fr.	L.	Fr.
Moneta metallica	836,067,892	837,757,955	Circolazione	857,285,943	844,375,074
Portafoglio	844,086,560	830,683,363	Conti corr. a vista	79,175,150	83,597,463

Niederländische Bank.		20. Dezember. 27. Dezember.		20. Dezember. 27. Dezember.	
a.	g.	a.	g.	a.	g.
Metallbestand	135,936,980	135,522,994	Notencirkulation	227,379,905	229,747,410
Wechselportef.	62,777,523	61,731,139	Conti-Correnti	12,593,844	10,597,643

Annoucen-Pacht:
Radolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Radolf Mosse, Zürich, Berne, etc.



Norddeutscher Lloyd, Bremen.
Regelmässige Schnelldampfer- und Postdampfer-Verbindungen nach New-York, Baltimore, Cuba, Galveston, Brasilien und La Plata, Aegypten, Indien, China und Japan.
Wegen Auskunft, Passage, Spedition und Auswanderung beliebe man sich zu wenden an **H. Meiss**, 53, Bahnhofstrasse, Zürich, vom schweiz. Bundesrat patentierte Generalagentur. [2323]

Hypothekarkasse des Kantons Bern.

Kündigung und Umwandlung (Konversion) der 4% Kassascheine in 3 3/4% Titel.

In Ausführung eines Beschlusses des Verwaltungsrates der Hypothekarkasse vom 16. Juli 1902 werden die nachbezeichneten, à 4% verzinslichen Kassascheine von der schuldnerschen Anstalt auf 11. April 1903 zur Konvertierung in 3 3/4% Titel, eventuell zur Rückzahlung gekündigt, nämlich die Serien: a. Nr. 06001 bis und mit Nr. 06168; b. Nr. 06173 bis und mit Nr. 06187; c. Nr. 06605 bis und mit Nr. 06931 (soweit nicht bereits auf 1. November 1902 gekündigt); d. Nr. 06991 bis und mit Nr. 07369; e. Nr. 10002 bis und mit Nr. 18836; f. Nr. 32004 bis und mit Nr. 36262.

Ein Umtausch der bisherigen Titel gegen neue findet nicht statt. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Kapitalien bei der Hypothekarkasse stehen lassen wollen, haben ihre Titel bis zum 14. März 1903 der schuldnerschen Anstalt vorzulegen und mit neuen 3 3/4% Zinscoupons versehen zu lassen.

Der bisherige Zinstag der einzelnen Titel bleibt bestehen und es wird von den Kapitalien, welche nicht auf den Kündigungstag zinsfällig sind, der Marchzins bis zum 11. April 1903 à 4%, der weitere Zins dagegen à 3 3/4% berechnet und der erste Coupon in entsprechendem Betrage ausgestellt werden. Alle nach dem 11. April 1903 verfallenden Coupons müssen zurückgegeben und durch neue ersetzt werden.

Die Umänderung der gekündigten Kassascheine wird vom 12. Januar bis 14. März 1903 besorgt werden; die innert dieser Frist nicht vorgewiesenen Titel werden als auf 11. April 1903 definitiv gekündigt betrachtet und es hört auf diesen Zeitpunkt die Verzinsung der nicht konvertierten Titel auf. Die zur Konversion angemeldeten Scheine werden mit folgendem Zusatze versehen:

«Der Zinssuss beträgt vom 11. April 1903 hinweg 3 3/4%. Das Kapital kann von nun an vom Gläubiger nur von drei zu drei Jahren, erstmals 1906, auf den Zinstag gekündigt werden, jedoch muss die Kündigung wenigstens sechs Monate vor Zinsverfall erfolgen. Die Schuldnerin ihrerseits kann vom 1. April 1905 hinweg zu jeder Zeit auf drei Monate kündigen.»

Bern, den 2. Januar 1903.

Hypothekarkasse des Kantons Bern,

Der Verwalter:
Moser.

[2318]

Eidgenössische Bank St. Gallen.

Die von uns bis und mit 30. April 1900 herausgegebenen 4% Kassa-Obligationen werden hiemit auf die zulässigen Termine, d. h. auf drei Monate vom Zeitpunkte der Kündbarkeit an, zur Rückzahlung gekündigt. Wir sind, solange Konvenienz, bereit, die gekündigten Titel zu 3 3/4% auf 2 bis 3 Jahre fest, zu konvertieren.

St. Gallen, den 10. Dezember 1902.

Die Direktion.

[2320]

Emmenthalische Mobiliarversicherung.

Ordentliche Hauptversammlung

Dienstag, den 13. Januar 1903, nachmittags 1 Uhr,
im „Hotel zur Kreuzstrasse“ in Konolfingen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Passation der 28. Jahresrechnung 1901/1902.
- 2) Wahlen:

a. Eines Verwaltungsratsmitgliedes an Platz des verstorbenen Herrn Andreas Hess, in Dürrenroth, und eventuell eines Stellvertreters.

b. Eines Verwaltungsratsmitgliedes für den Amtsbezirk Thun und eines Stellvertreters.

- 3) Unvorhergesehenes.

Alle Mitglieder werden hiemit zu diesen Verhandlungen freundlichst eingeladen.

Biglen, den 30. Dezember 1902.

Der Gesellschaftspräsident:

J. Ed. Schneider.

(5)

Die Buchdruckerei H. JENT in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare. Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Genossenschaft Brauerei Seefeld, Zürich V.

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 17. Januar 1903, nachmittags 4 Uhr, in die Brauerei.

Die Herren Genossenschafter werden hiermit auf den 17. Januar 1903, nachmittags 4 Uhr, in die Brauerei Seefeld Zürich V zu einer ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

- 1) Verlesen des Protokolls der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. September 1902.
- 2) Beschlussfassung über einen Liquidationsvorschlag des von der letzten Generalversammlung gewählten Ausschusses.
- 3) Diverses.

Zürich, den 1. Januar 1903.

Der Vorstand.

Schweiz. Kaufmännischer Verein, Verband von 69 kaufmännischen Vereinen.

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich, Sihlstr. 20

Filialen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, St. Gallen, London und Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Specialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (726)

Wir suchen für unsere Händlerkundschaft die

allefällige Vertretung

von geeigneten Artikeln aus der Musikbranche für

Oesterreich-Ungarn

von nur leistungsfähigen Firmen. Offerten an das Musik-Exporthaus Stügel, k. und k. Hoflieferanten, Wien VI, Mariahilferstrasse Nr. 25. [2280]

FRANZÖSISCHE

B. Dumas, Propriétaire, in Thézan (Aude, Frankreich), liefert seine feinen, garant. reinen Rot- und Rosé-Weine von Fr. 38 per hl franko verzollt Genf an. Muster gratis. Bureau in Genf: Rue du Rhône, 112. (2067)

WEINE



Aufzüge (970)
Jeder Bauart

Letzte Neuheit auf dem Gebiete der **Vervielfältigung:**

„Graphotyp“.

Patent + Nr. 22930. D. R. G. M. **Abwaschen absolut unnötig.** **Druckfläche 22 x 28 cm.**

Preis komplett Fr. 15. Einfachster und billigster Vervielfältigungs-Apparat für Bureau, Administrationen, Vereine und Private. Bitte, verlangen Sie ausführl. Prospekt.

Gleichzeitig empfehle Ihnen meinen **Verbesserten Schapirographen.**

Patent + Nr. 6449

mit demselben Prinzip in 2 Grössen: Nr. 2 Druckfläche 22 x 35 cm Fr. 27. Nr. 3 » 35 x 50 » » 50. Diese Apparate sind bereits in zirka 3000 Exemplaren in allen Kulturstaaten verbreitet. [2066]

Ausführliche Prospekte mit Referenzen zu Diensten.

Wiederverkäufer in allen Kantonen.

Papierhandlung

Rudolf FÜRER, Zürich.

Geschäftsbücherfabrikation, Bureauartikel, Druckarbeiten.

Apprenti de commerce

cherché par une maison du canton du Tessin. Bonne occasion pour apprendre l'italien. Entrée au plus tôt. Conditions à établir d'avance. S'adresser sous chiffres Z A 26 à l'agence de publicité [1]

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Insertionsannahmestell für alle in- und ausländischen Zeitungen.